

Ifd. Nr.	INV-Nr	Prio Ergebnis	Leistung	Ziel	Zusatzinfo	Projektstand / Projektlauf	65 Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	Fachamt Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	neuer Ansatz nach Priorisierung (Haushaltsplanung 2024)			
									2024	2025	2026	2027
225		X	GGs Sürster Weg Erneuerung der Kesselanlage der	Energieeinsparung	Erneuerung unter der Bedingung Klimaneutralität	Fachplaner Angebot liegt vor	Die Kesselanlage hat ihre Lebensdauer wirtschaftlich, wie technisch, erreicht. Bei Ausfall droht die Zwangserneuerung mit zur Verfügung stehenden Komponenten. Eine klimaneutrale Planung, gar Einbindung in einen Wärmeplan, ist werden der dringenden notwendigen und sofortigen Wärmeversorgung nicht mehr möglich		700.000	50.000	-	-
174	INV24-0011	X	KGS Bachstraße Gebäudesanierung	Sicherung und Erhalt der Ausführung des Bildungsauftrages	Im Haushaltsansatz berücksichtigt ist: die Wiedererrichtung der Mensa, Erweiterung der OGS sowie die Komplettsanierung des Gebäudes (auch energetisch). Aktualisierung durch Ausschusssitzung 21.09.2023: Anpassung der Planung nach Vorgaben Schule, Gesamtkosten ca. 15 Mio €	Ausschreibung Planungsleistungen in Vorbereitung	Es ist ein Ersatz für die Mensa und eine Erweiterung der OGS Räume für den Ganztagsanspruch 2026 sowie eine Sanierung des Bestandgebäudes notwendig. Die erforderlichen Maßnahmen können, nach Errichtung der KiTa Pallotti als Interim, Ende 2025 begonnen und umgesetzt werden. Die Planungsleistungen sollen dann im 2. HJ 2024 ausgeschrieben und in 2025 erbracht werden. Der Baubeginn (Auftragsvergabe) ist dann Ende 2025 vorgehsehen. Die Bauzeit ist mit 5 Jahren angesetzt (Ende 2030)	Eine Übergangsmensa ist in Betrieb. Als Interim hat sie jedoch nicht die Ausstattung wie die vorherige. Die Essensverteilung kann nur in Kooperation mit dem St. Joseph Gymnasium erfolgen. Sollte von dort keine Unterstützung mehr möglich sein, muss der Betrieb der Mensa neu organisiert werden, sofern möglich. Mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab 2026 wird voraussichtlich die Nachfrage nach OGS-Plätzen steigen und somit auch die größere Raumfläche benötigt. Eine Nichtumsetzung oder Verschiebung der Maßnahme hätte zumindest einen großen Unmut der Schulgemeinschaft zur Folge, u.U. auch die Nichterfüllung des Rechtsanspruchs oder die Kündigung bestehender Betreuungsverträge	500.000	500.000	2.700.000	4.800.000
178	INV22-0034	X	KGS Flerzheim Ersatz-Neubau der Grundschule Flerzheim und der zugehörigen Sportstätte	Sicherstellung des Schulbetriebs, Bereitstellung Sportangebot und Förderung der Dorfgemeinschaft	Hierbei handelt es sich um den Wiederaufbau der Grundschule und der Turnhalle als Gesamtkomplex an einem neuen Standort in Flerzheim zur Sicherstellung des Schulbetriebes. Das Bauvorhaben befindet sich derzeit in der Machbarkeitsstudie. Aufgrund des sich abzeichnenden schulischen Mehrbedarfes wegen der Vergrößerung der Siedlungsfläche wird der Neubau für den Bedarf von 1,5 zügigen Stufen errichtet (ursprünglich einziges Schulangebot). Des Weiteren soll die Turnhalle in Form einer Mehrzweckhalle erbaut werden. Der Mehrbedarf aus der Kapazitätserweiterung der Schule und der zusätzlichen Mehrzweckfunktion der Halle können nicht über die Wiederaufbauhilfe finanziert werden.	Ausschreibung Planungsleistungen (nach erstem Fehlversuch) neu in Vorbereitung	Mit Inbetriebnahme des Interimschulgebäudes steht eine vollwertige Schule, jedoch ohne Turnhalle zur Verfügung. Der Neubau könnte somit aus Sicht 65 verschoben werden. Planung 2024 + 2025; 1. Vergabe Bauaufträge Ende 2025, Baubeginn 2026, Fertigstellung Ende 2027	Ein Interim für den Unterricht wird 2024 in Betrieb genommen. Voraussichtlich erfolgt auch die Errichtung eines Interims für gesellige Veranstaltungen und kleinere sportliche Aktivitäten. Der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz aufbauend ab 2026 könnte zu Raumproblemen führen. Neben dem Unmut der Schulgemeinschaft würden Verzögerungen sicherlich auch den der gesamten Dorfgemeinschaft, die erheblich von der Flut betroffen war, mit sich bringen	1.000.000	4.000.000	6.000.000	5.000.000
236a		X	KGS Flerzheim Abriss Gebäude	Beseitigung Altbestand	Es besteht die Pflicht zum Nachweis der Nichtnutzbarkeit des Altbestands als Anforderung aus dem Wiederaufbauplan. Das Gutachten ist beauftragt. Anschließend erfolgt der Abriss.	Beauftragung Gutachen	Gutachten fehlt noch, keine Dringlichkeit, muss jedoch bis 2030 erfolgen, WAP. 2024 Planung, 2025 Abriss	mögliche Gefahren (Verkehrssicherungspflicht) durch Vandalismus o.ä.	50.000	500.000	-	-
249	INV	1	KGS Wormersdorf Mensa	zur Umsetzung des Gesetzesanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026	Planungsbeginn in 2025, Umsetzung in 2026	noch nicht begonnen	Förderprogramm	Die derzeitige "Mensa" in der KGS Wormersdorf ist sowohl was die Lage (Keller) als auch die Größe (zukünftiger OGS-Rechtsanspruch) betrifft kein zukunftsfähiges Angebot. Der Erwerb eines Nachbargrundstücks der Schule macht einen Neubau möglich. Ein Förderantrag ist bis zum 31.12.2024 zu stellen um das "Schulträgerbudget" für Rheinbach i.H.v. ca. 944.000 € abrufen zu können.	50.000	500.000	1.500.000	
226		X	KGS Wormersdorf Erneuerung der Kesselanlage	Energieeinsparung	Erneuerung unter der Bedingung Klimaneutralität	Fachplaner Angebot liegt vor	Die Kesselanlage hat ihre Lebensdauer wirtschaftlich, wie technisch, erreicht. Bei Ausfall droht die Zwangserneuerung mit zur Verfügung stehenden Komponenten. Eine klimaneutrale Planung, gar Einbindung in einen Wärmeplan, ist werden der dringenden notwendigen und sofortigen Wärmeversorgung nicht mehr möglich		300.000	10.000	-	-
146	INV23-0006	X	Gesamtschule Dederichsgraben Aufstockung des naturwissenschaftlichen Traktes	Schaffung von Schulraum zur Erfüllung des Bildungsauftrages		Generalplaner beauftragt.	Planungsphase Entwurf abgeschlossen. Genehmigungsplanung begonnen. Abbruch führt zu anhaltendem Raumangebot für die GSR. Planung 2023 +2024; Baubeginn 2. HJ 2024, Fertigstellung 2025	Die Aufstockung ist zwingend erforderlich, die Planung weit fortgeschritten. Die Schule hat auf die politisch beschlossene, kostenintensive Aufstellung von Interimslösungen verzichtet und löst das Raumproblem mit Übergangslösungen (Wanderklassen), die nur für einen begrenzten Zeitraum zumutbar sind. Der Verzicht auf einen Interim erfolgte im Vertrauen auf die Zusage des Schulträgers, die Aufstockung schnellstmöglich umzusetzen. Eine Verschiebung wäre ein großer Vertrauensbruch. (Rechtspflicht aus § 79 SchulG NW, s.o.)	4.500.000	1.000.000	-	-

lfd. Nr.	INV-Nr	Prio Ergebnis	Leistung	Ziel	Zusatzinfo	Projektstand / Projekttablauf	65 Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	Fachamt Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	2024	2025	2026	2027
149	INV22-0026	X	Gesamtschule Dederichsgraben Vergrößerung Lehrerzimmers, Sanierung des Verwaltungstraktes (vor allem Sanitäranlagen, Küche)	Anpassung der Gebäudefunktionalität an erhöhtem Bedarf einer Gesamtschule	Mehrausgaben resultieren aus der Sanierung des Verwaltungstraktes (hauptsächlich durch die Instandsetzung WC-Anlage).	Planung noch nicht beauftragt	Die Gesamtschule wurde 2016 neu gegründet. Mit der Zusammenlegung der Real- und Hauptschule zu einer Gesamtschule mit Einrichtung der Oberstufe wurde auch das Lehrerkollegium zwangsläufig vergrößert. Die Schule erfuhr an beiden Standorten diverse aufgrund der Schulform erforderliche Erweiterungen (Mensa, Klassen, Fachräume). Die erforderliche Vergrößerung des Lehrerzimmers ist bislang nicht erfolgt. Das jetzige Lehrerzimmer ist im Verwaltungstrakt, OG, STO II (Dederichsgraben) untergebracht. Hier befinden sich ebenfalls die Teeküche und das Lehrer-WC. Im Vorflur zu den Sanitärräumen sind die Druck- und Kopiertechnik untergebracht. Aufgrund einer Beschädigung in der Abwasserleitung ist im Lehrer-WC 2020 ein Wasserschaden entstanden. Im Zuge der Detektion und Behebung der Beschädigung wurde auch festgestellt, dass die angeschlossene Regenwasserleitung undicht ist. Der Abwasserstrang ist in Guss ausgeführt und stark korrodiert. Es sind dadurch weitere Defekte zu befürchten. Auch hat sich hier, bedingt durch das Alter eine starke Geruchsentwicklung entwickelt, die bis auf den Vorflur dringt und damit auch das Arbeiten erschwert. Die Sanierung der Lehrertoiletten mit der Teeküche ist somit bereits heute aus hygienischen Gründen erforderlich. Neben der WC-Sanierung, Erneuerung der Teeküche, dem Umbau und der Vergrößerung des Lehrerzimmers ist auch die im gleichen Trakt untergebrachte Lehrküche sanierungswürdig. Hier kam es bereits mehrfach zum Schädlingsbefall. In Gänze ist die Sanierung des Verwaltungsbereich dringend erforderlich und kann nicht mehr durch Reparaturen dauerhaft in Funktion gehalten werden halten. Zudem sollten aus arbeitsrechtlicher Sicht, die erforderlichen Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Planung in 2024, Umsetzung im laufenden Betrieb (Bauabschnitte) 2025 - 2027	In Anbetracht der akuten baulichen Probleme müssen Teile dieser Maßnahme prioritär umgesetzt werden zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs	50.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
152	INV19-0015	X	Gesamtschule Villeneuve Str. Modernisierung der ELA-Anlage	Installation eines Notfalls- und Gefahrenreaktionssystems	War ursprünglich Teil des Projektes "Gute Schule". Mittel wurden neu veranschlagt.	Planung ist beauftragt	Eine Verschiebung gefährdet die Sicherheit der Schüler.	Maßnahme dient der Sicherheit aller Gebäudenutzer	270.000	50.000	-	-
209		X	Gesamtschule Villeneuve Str. Schulhofsanierung	Sicherstellung der Gebäudenutzung, Erfüllung des Bildungsauftrags	Es droht die Gefahr, dass durch Sicherheitsmängel der Schulhof nicht mehr genutzt werden darf.	Planungsauftrag BA 1 erteilt	Maßnahme dringend, da Verkehrssicherheit des Schulhofes nicht gegeben (Vorgaben der GUV). Umsetzung BA1 soll in den Sommerferien 2024 erfolgen. BA 2 in 2025 wg Spende Spielgerät, BA 3 später mit Gebäudeerweiterung	Eine Schließung des Schulhofes wegen Sicherheitsmängeln würde neben der Pflichtverletzung als Schulträger voraussichtlich zur Folge haben, dass die Schulgemeinschaft politische Wege und die Öffentlichkeit suchen wird. Die Maßnahme steht schon seit Jahren auf der Agenda, wobei auch eine private Spende für die Gestaltung der Außenfläche seit geraumer Zeit zur Verfügung steht.	250.000	250.000	-	-
155	INV19-0016	X	Städtisches Gymnasium Modernisierung der ELA-Anlage	Installation eines Notfalls- und Gefahrenreaktionssystems	War ursprünglich Teil des Projektes "Gute Schule". Mittel wurden neu veranschlagt.	Planung ist beauftragt	Eine Verschiebung gefährdet die Sicherheit der Nutzer.	Maßnahme dient der Sicherheit aller Gebäudenutzer	-	600.000	-	-
164	INV22-0022	X	Städtisches Gymnasium Sanierung Boden, Prallschutz. Umsetzung Brandschutzkonzept - 3-Fach Turnhalle Berliner Straße	Sicherstellung Sportangebot, Unterstützung der Vereinsaktivitäten.	Die Ansatzsumme beinhaltet die Grundsanierung der Halle. Zukünftig werden weitere Mittel für eine energetische Sanierung benötigt.	Ausschreibung in Vorbereitung	Ein weiteres Verschieben gefährdet die dauerhafte Nutzung der Halle durch bestehende Brandschutzmängel und des schadhafte Hallenbodens. Baubeginn 2024, Fertigstellung 2025	in Umsetzung	3.000.000	500.000	-	-
196		X	Städtisches Gymnasium Dachsanierung Oberstufentrakt	Sicherstellung der Gebäudenutzung, Erfüllung des Bildungsauftrags	Reparaturen nicht mehr möglich, eindringendes Wasser tritt an nicht definierten Stellen aus.	noch nicht begonnen	Zu Vermeidung dauerhafter weiterer Gebäudeschäden ist die Sanierung dringend vorzunehmen. Planung in 2024, baul. Umsetzung in 2025		25.000	400.000	10.000	
211		X	Städtisches Gymnasium Kanalsanierung	Sicherstellung der Gebäudenutzung		Inspektion durchgeführt, vorb. Planerausschreibung	Kanal undicht, Sanierung entsprechend Wassergesetze erforderlich. Sanierung erfolgt in Bauabschnitten. In 2024 Ad hoc-Maßnahmen und Planung, 2025 ff baul. Umsetzung Sanierungsabschnitte		200.000	100.000	50.000	50.000

lfd. Nr.	INV-Nr	Prio Ergebnis	Leistung	Ziel	Zusatzinfo	Projektstand / Projekttablauf	65 Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	Fachamt Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	2024	2025	2026	2027
140a	INV18-0009	X	Sanierung und Umbau Betriebsbshofsgebäude	Anpassung der Gebäudefunktionalität an erhöhtem Bedarf/Standards/Arbeitsschutz	Das Betriebsbshofsgebäude ist in den 70'er Jahren des 20. Jahrhunderts erbaut worden. Seit dem Errichtungszeitpunkt hat sich das Leistungsvolumen des Dienstleisters "Betriebsbshof" deutlich. Alleine innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich die Mitarbeiteranzahl verdoppelt (1998: 27, 2023: 54). Als Folge ergibt sich ein räumlicher Engpass, sowohl für das Betriebs- und Verwaltungspersonal sowie für die Unterstellung der Fahrzeuge und Geräte. Zusätzlich liegt ein erheblicher Sanierungsbedarf aus der Unwetterkatastrophe vor. Die Gesamtmaßnahme (investiv+Aufwand) lässt sich in drei Teilprojekte differenzieren: 1. Interimslösung Containeranlage 2. Instandsetzung Bestandgebäude Flutschäden 3. Neubau Maßnahmen 1+2 sind dringlich umzusetzen.	1. Interimslösung Containeranlage umgesetzt, 2. Instandsetzung Bestandgebäude Flutschäden in Planung/Ausschreibung	Die Errichtung der Containeranlage ist abgeschlossen. Mit der Umsetzung der Instandsetzung mit Umbau des Bestandsgebäudes und gleichzeitiger Sanierung der Hochwasserschäden soll nun zeitnah begonnen werden. Insbesondere die Schadenssanierung im EG ist Teil des Wiederaufbauplans und muss -um Fördergelder zu erhalten- abgeschlossen werden. Mit der Herrichtung des Bestandsgebäudes werden zudem Arbeitsschutzrechtliche Belange wie ausreichende Sanitär-ausstattung, Umkleiden und Schwarz / Weiß Bereiche geschaffen. Ein Abbruch der jetzigen Planung verzögert immens den Bau und bringt erhebliche Störungen im Betriebsablauf.	Schon vor der Flut gab es beim räumlichen Angebot auf dem Betriebsbshof starke Defizite. Die Anforderungen des Arbeitsschutzes (Umkleiden, Sanitär, Sozialräume) wurde nicht eingehalten. Dies wurde durch BR Köln (Arbeitsschutz) bemängelt. Das EG des vorh. Gebäudes ist seit der Flut nicht mehr nutzbar. Provisorische Lösung nur temp. nutzbar (Baustellencontainer). Die Arbeitsfähigkeit des Betriebsbshofes ist bei nicht Umsetzung nicht gegeben.	1.000.000	1.300.000	-	-
159	INV23-0005	X	Neubau einer Feuerwache am Standort Wolbersacker	Optimierung der Ausrückzeit und Erweiterung des Platzangebots.	Laut Brandschutzbedarfsplan 2020-2024 ist mittelfristig der Bedarf eines zusätzlichen Feuerwehrstandorts im Südosten der Kernstadt erforderlich.	Raumprogramm und Vorplanung sind erstellt. Ausschreibung Projektsteuerer und Fachplaner in Vorbereitung (Unterstützung Kommunal Agentur)	Abbruch der Maßnahme ist möglich, da bisher nur die "Kopart" (Kommunalagentur) beauftragt ist einen Projektsteuerer und ein Planerteam zu finden. Wenn heute das Projekt gestoppt würde, wären die Aufträge mit der Kopart auf Eis zu legen und die bisherigen Aufwände abzurechnen. Das Projekt würde in die Zukunft verschoben, nicht aufgehoben. Sicherlich ist mit einer Kostensteigerung, die derzeit nicht bezifferbar sind, zu rechnen.	Bei nicht Umsetzung oder weiter verzögerter Umsetzung besteht die Gefahr, dass die Stadt Rheinbach die Ausnahme-genehmigung für eine freiwillige Feuerwehr verliert und infolgedessen eine hauptamtliche Feuerwehr mit erheblichen dauerhaften Belastungen für den städtischen Haushalt einzurichten hat. Bei nicht Umsetzung fehlen zudem wichtige Voraussetzungen für den Bevölkerungsschutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte.	1.000.000	11.000.000	11.000.000	200.000
247	Inst	X	Brandschutzsanierung Rathaus	Behebung bestehender Brandschutzmängel	NEU: In 2024 Planung und Errichtung einer BMA	Planungsauftrag zur Erstellung eines Brandschutzkonzepts erteilt.	Mit der Kellersanierung und den genehmigungspflichtigen Umnutzungen wurde die Erstellung eines Brandschutzkonzepts erforderlich, welches für alle Geschosse des Rathauses gültig ist. Zunächst soll die Planung in 2024 mit Errichtung einer Brandmeldeanlage umgesetzt werden. Ab 2025 sind weitere bauliche Ertüchtigungen notwendig. Die Maßnahme ist zum Schutz der Besucher des Rathauses und auch der Bediensteten erforderlich.		250.000	750.000		
167	INV23-0001	1	Freizeitbad Sanierung Außenbecken	Sicherstellung der Angebots des Außenschwimmbekens.	Das 50-m-Außenbecken wurde in den 80'er Jahren errichtet. Es droht die Schließung des Außenbeckens, wenn keine Sanierung erfolgt. Beckenkopf ist marode und aktuell mit einer Holzvertäfelung verkleidet. Hier droht Verkeimung und Schimmel. Wenn durch eine Prüfung des Gesundheitsamts erhebliche Gesundheitsmängel festgestellt werden, besteht akuter Handlungsbedarf.	noch nicht begonnen	Es droht die Schließung des Außenbeckens, wenn keine Sanierung erfolgt. Beckenkopf ist marode und aktuell mit einer nicht dauerhaften statthaften Holzvertäfelung verkleidet. Es droht Verkeimung und Schimmel. Bei Prüfung durch das Gesundheitsamt besteht die Gefahr der Schließung, der Verlust des Beckens ist dann einzukalkulieren		-	-	-	-
246		X	Freizeitbad Sanierung Gebäudeleittechnik, Lüftungsanlage Wellenbecken, Badewasseraufbereitung	Sicherstellung Badbetrieb, Gewährleistung von Sport- und Freizeitangebot	Die Altanlagen sind seit 2002 in Betrieb und haben ihre gewöhnliche Nutzungsdauer bereits deutlich überschritten.	Die Planung der Sanierung Lüftungsanlage und Gebäudeleittechnik ist beauftragt, die Badewasseraufbereitung noch nicht.	Bei Verschiebung droht der Ausfall der Anlagenteile die durch die GLT gesteuert werden. Dauerhaft führt dies zu Gebäudeschäden mit hohem Sanierungsbedarf. Die Sanierung wird durch den WAP gedeckt und ist zu 100% gefördert. Ein Verzicht führt zum Verlust derer.		600.000	-	-	-

lfd. Nr.	INV-Nr	Prio Ergebnis	Leistung	Ziel	Zusatzinfo	Projektstand / Projekttablauf	65 Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	Fachamt Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	2024	2025	2026	2027
153	INV22-0028	1	Bereitstellung einer zusätzlichen Dreifach-Turnhalle	Erweiterung des Sportangebots für Schulen und Vereine.	Pflicht zur Erweiterung des Sportangebots (Schulsport). Es besteht keine gesetzliche Pflicht zur gewählten Ausführungsform. Allerdings ist der Beschluss zum Bau einer 3-fach-TH nach BV/1644/2021 „Sportstättenentwicklungsplanung, Ergebnisse der Lenkungsgruppe“ des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport vom 25.11.2021 gefasst worden. Aus der Erweiterung des Sportstättenangebots resultieren erhebliche Folgekosten, die spürbare Zusatzbelastungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft auslösen. Bei Integration des Wiederaufbauprojekts RTV-Heim in die 3-Fach-Turnhalle ist eine Maßnahmenumsetzung bis 2030 zwingend erforderlich. Gesamtkosten 16 Mio €	Ausschreibung Planungsleistungen in Vorbereitung	Keine Beurteilung aus Sicht 65, derzeit keine Verpflichtung gegenüber Planern. Vergabe Planungsleistungen in 2024, Planung 2025, Bau 2026-27	Der Bedarf wurde im Rahmen der Sportstättenentwicklungsplanung politisch festgestellt. Die Deckung des Sportraumbedarfes am Standort 1 der Gesamtschule ist nicht gewährleistet. Eine Verschiebung wird zu einer Auseinandersetzung mit der Schule, der Bezirksregierung und den Vertretern der Sportvereine führen (Hinweis auf § 79 SchulG NW, s.o.)	500.000	500.000	2.700.000	4.800.000
154	INV22-0040	X	Wiederaufbau RTV-Heim	Sicherstellung Sportangebot, Unterstützung der Vereinsaktivitäten.	Das RTV-Heim muss an anderer Stelle wieder neu aufgebaut werden. Es ist geplant, das Heim in die neue 3-fach Turnhalle zu integrieren.	Ausschreibung Planungsleistungen (in Kombination mit der Errichtung der neuen 3-fach TH -153-) in Vorbereitung	steht in unmittelbaren Zusammenhang mit INV22-0040	Ist unmittelbar mit Maßnahme "Dreifach-Sporthalle verbunden		50.000	450.000	400.000
171	INV22-0036	X	Sanierung Lüftungsanlagen an verschiedenen Gebäuden.	Sicherstellung der Gebäudenutzung.	Ein Großteil der vorh. Lüftungsanlagen hat die Nutzungsdauer überschritten. Es handelt sich um einen Gesamtansatz für sich abzeichnende investive Sanierungsbedarfe für verschiedene Gebäude, z.B. für Schulen. Umsetzung erfolgt bei Ausfall einzelner Anlagen.	Nach vorliegen von Prüfungsergebnissen werden für 2024-25 Planungsaufträge erteilt, die dann 2026-27 umgesetzt werden sollen	Zumindest der Prüfauftrag ist zu erteilen, um den Gesamtzustand der Anlagen zu katalogisieren		50.000	50.000	100.000	200.000
191		X	Sanierungsprogramm Gebäude Brandschutz	Sicherstellung der Nutzung der städtischen Gebäude.	Hierbei handelt es sich um Planungsansätze für die Erstellung von Brandschutzkonzepten.	noch nicht begonnen	Verschiebung aus rechtlichen Verpflichtungen schwierig		75.000	75.000	75.000	75.000
248	INV	1	Kindertagesstätte Pallotti	zunächst als Interimsgebäude zur Umsetzung der Baumaßnahme im Bungert	Planungsbeginn in 2024, Umsetzung in 2025	noch nicht begonnen	Das Vorziehen der Maßnahme ist in sofern sinnvoll, da die vorab Nutzung für die Schule eine Interimslösung während der Bauzeit der Aufstockung des "Bungert" Gebäudes, z. B. als Containeranlage, überflüssig macht. Planung 2024; Bau 2025	Der Neubau der Kita "Pallotti" könnte nach jetziger Beurteilung des zukünftigen Kita-Bedarfes verschoben werden, da die "Provisorien" "Lummerland" und "Stadtpark" noch betrieben werden können. Es macht jedoch Sinn wegen des Raumbedarfes der KGS Bachstr. während der Aufstockung des Gebäudes "Bungert" das Gebäude zunächst für Schulzwecke zu errichten und dann in eine Kita umzuwandeln. Dies hätte dann voraussichtlich den Vorteil, dass die Kita "Stadtpark" nicht mehr im Gebäude der ehemaligen Albert.Schweitzer-Schule betrieben werden müsste und das jetzige Gebäude der Kita Lummerland für die GGS Sürster Weg genutzt werden könnte (Stichwort: OGS-Anspruch)	250.000,00	2.750.000,00		
197		X	Umsetzung Brandschutzkonzept Stadthalle	Sicherstellung der Gebäudenutzung als Schulaula und Versammlungsstätte	Planung beauftragt. Konzept zur Umsetzung mit dem Schulverwaltungsamt, wegen den bevorstehenden Veranstaltungen erforderlich	Planungsauftrag erteilt	Bei Verschiebung ist die Nutzung der Stadthalle bei Veranstaltungen dauerhaft mit einer Brandwache zu besetzen.	Bei Verzögerung erhöhen sich der Zeitraum und die Kosten für die Brandsicherheitswachen, die anlässlich von Veranstaltungen der Vereine durch die Stadt Rheinbach getragen werden. Darüber hinaus wird das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr sehr auf die Probe gestellt.	600.000	-	-	-

lfd. Nr.	INV-Nr	Prio Ergebnis	Leistung	Ziel	Zusatzinfo	Projektstand / Projekttablauf	65 Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	Fachamt Gründe für Dringlichkeit / was passiert bei nicht Umsetzung ?	2024	2025	2026	2027
200		X	Umsetzung Brandschutzkonzept Glasmuseum	Sicherstellung der Gebäudenutzung, Gewährleistung des Freizeitangebots	Kurzfristige Lösung zur Findung einer Interimslösung der Büroräume OG Altbau erforderlich.	noch nicht begonnen	Brandschutzkonzept ist wegen fehlerhafter Aussagen neu zu erstellen		150.000	250.000	-	-